Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 6. Juni 2018

503. Kantonspolizei, Birmensdorf, Waffenplatz Zürich-Reppischtal (Ausbildungsgebäude KAPO; neue Ausgabe)

1. Ausgangslage

Die heutige Sicherheitslage, das daraus resultierende Sicherheitsbedürfnis (unter anderem Bewältigung von Amok-/Terrorlagen) sowie die gestiegene Anzahl von auszubildenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kantonspolizei verlangen eine Verlängerung der Ausbildungszeit, insbesondere im Bereich der persönlichen Sicherheit sowie im taktischen Verhalten. Die Ausbildungsinfrastruktur der Kantonspolizei, unter anderem mit der Anlage «Trockenloo» als Ersatz der Schiessanlage «Cheibenwinkel» (vgl. RRB Nr. 439/2016), reicht dafür nicht aus.

2007 baute die Kantonspolizei die Kurzdistanz-Schiessanlage auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal in Birmensdorf aus. Diese Anlage verfügt über die benötigte Kapazität, um die Aus- und Weiterbildungen im Bereich Schiessen durchzuführen. Die Bereiche persönliche Sicherheit und taktisches Verhalten mussten bisher improvisiert, jeweils separiert und an verschiedenen Orten durchgeführt werden. Für eine Intensivierung der Ausbildung in diesen Bereichen fehlt die räumliche Ausbildungskapazität. Ein Ausweichen auf andere Ausbildungsplätze (unter anderem der Armee oder der Stadtpolizei Zürich) ist entweder nicht möglich oder die Benutzung kann nur sehr sporadisch erfolgen. Um eine wirtschaftliche Aus- und Weiterbildung aller drei Ausbildungsbereiche an einem Ort zu ermöglichen, soll die bestehende Kurzdistanz-Schiessanlage auf dem Waffenplatz mit einem Gebäude zur Ausbildung im Bereich der persönlichen Sicherheit und des taktischen Verhaltens ergänzt werden.

Mit Verfügung des Kommandanten der Kantonspolizei vom 17. Juli 2017 wurde für die Projektierung des Ausbildungsgebäudes KAPO eine Ausgabe von Fr. 105 000 bewilligt.

Das Hochbauamt des Kantons Zürich erarbeitete für das Ausbildungsgebäude KAPO ein Bauprojekt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Raumentwicklung (ARE) wurde eine Lösung in der Standortfrage auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal in Birmensdorf gefunden. Die armasuisse Immobilien hat keine Einwendungen gegen das Vorhaben.

2. Projektbeschrieb

Das geplante Ausbildungsgebäude KAPO ist ein eingeschossiger Holzbau mit zwei grossen, höheren Räumen für Theorie und Selbstverteidigung. Ein Instruktorenbüro, Nassräume, die Technik und das Foyer sind angegliedert. Das Projekt wurde auf ein Minimum reduziert.

Innerhalb von zehn Jahren ist ein Masterplan (Auflage des ARE) mit Beteiligung des Amtes für Militär und Zivilschutz sowie der Kantonspolizei vorzulegen, der Auskunft über die künftigen baulichen Möglichkeiten auf dem Areal geben soll.

3. Finanzielles

Für bauliche Massnahmen hat das Hochbauamt des Kantons Zürich folgenden Kostenvoranschlag, Stand 31. Oktober 2017, erarbeitet:

Tabelle 1: Baukostenplan (BKP)

BKP-Nr.	Arbeitsgattung	Betrag in Franken
2	Gebäude	1 279 100
4	Umgebung	42 900
5	Baunebenkosten	54 000
6	Reserve	54 000
9	Ausstattung	7 000
1–9	**Total Anlagekosten**	**1 437 000**

Der Kostenvoranschlag beruht zu rund 87% auf Submissionen vom Oktober 2017. Deshalb wird die Reserve von Fr. 54 000 (rund 5% von BKP-Nr. 2) als angemessen erachtet. In diesem Betrag von Fr. 1 437 000 enthalten ist die entsprechende vorerwähnte Verfügung, die aufzuheben ist.

Die Ausgaben für bauliche Massnahmen von insgesamt Fr. 1 437 000 gelten als neue Ausgaben im Sinne von § 37 Abs. 1 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (LS 611). Sie sind im Budget 2018 (Fr. 200 000) enthalten sowie im KEF 2018–2021 (Planjahr 2019 Fr. 1 062 000 und Planjahr 2020 Fr. 100 000) eingestellt und werden dem Buchungskreis Nr. 3100, Kantonspolizei, Sachkontogruppe 504, Hochbauten, belastet.

Die Kapitalfolgekosten betragen – bei einer bewilligten Nutzungsdauer von zehn Jahren (voraussichtlich 2019–2029) – jährlich rund Fr. 153 600, die sich aus Fr. 142 800 für Abschreibungen und Fr. 10 800 für Zinsen zusammensetzen. Die jährlichen Betriebskosten für Reinigung, Wartung, Heizung, Strom, Wasser usw. belaufen sich auf rund Fr. 80 000. Im Übrigen fallen keine weiteren Folgekosten an.

Tabelle 2: Bau- und Kapitalfolgekosten

Investitionskategorie (Bauteilgruppe)	Kostenanteil		Nutzungs-dauer Jahre	Kapitalfolgekosten/Jahr (Fr.)		
	Fr.	%		Abschreibung	Kalk. Zinsen	Total
Hochbauten Rohbau 1	663 170	46,1	10	66 300	4 950	71 250
Hochbauten Rohbau 2	211 270	14,7	10	21 100	1 600	22 700
Hochbauten Ausbau	127 655	8,9	10	12 800	1 000	13 800
Hochbauten Installationen	426 370	29,7	10	42 600	3 200	45 800
Mobile Ausstattung	8 535	0,6			50	50
Total aktivierbare Kosten	**1 437 000**	**100,0**		**142 800**	**10 800**	**153 600**

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion und der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für den Bau des Ausbildungsgebäudes KAPO auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal in Birmensdorf wird eine neue Ausgabe von Fr. 1 437 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 3100, Kantonspolizei, bewilligt.

II. Dieser Betrag wird nach Massgabe des Schweizerischen Baupreisindexes gemäss folgender Formel der Teuerung angepasst:
Bewilligte Ausgabe × Zielindex ÷ Startindex (Stand 1. April 2017)

III. Die Baudirektion (Hochbauamt) wird mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt.

IV. Die Verfügung des Kommandanten der Kantonspolizei vom 17. Juli 2017 über Fr. 105 000 für Projektierungskosten wird aufgehoben.

V. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Sicherheitsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli